

Wien, am Samstag, den 14. Dezember 1929

.....  
Sitzungen im Rathaus. Der Wiener Gemeinderat setzt am Montag und die folgenden Tage die Spezialdebatte über den städtischen Voranschlag für 1930 d fort. Die Sitzungen beginnen am Montag um 17 Uhr, an den folgenden Tagen um 16 Uhr. Zur Verhandlung steht die Verwaltungsgruppe für Wohnungswesen.

.....  
Uebersiedlung des städtischen Arbeitsnachweises. Der Arbeitsnachweis der Stadt Wien amtiert vom 23. Dezember an in den Amtslokalen VI., Stumpergasse 10, XV., Rosinagasse 4 und XVI., Liebhardtsgasse 56. In der Stumpergasse befindet sich die Amtsvorstehung. Es werden dort auch sämtliche Agenden der Arbeitslosenversicherung, der Arbeitsvermittlung sowie die Kontrolle für männliche ungelernete Hilfsarbeiter über 22 Jahre abgewickelt. In der Rosinagasse geht die Vermittlung und Kontrolle für männliche jugendliche Hilfsarbeiter bis zu 22 Jahren, für Chauffeure und Monosfahrer vor sich. In der Liebhardtsgasse ist die Vermittlung und Kontrolle für sämtliche ungelernete weibliche Hilfsarbeiterinnen untergebracht.

.....  
Der Zwangspächter haftet für rückständige Abgaben des Betriebsvorgängers.

J. W. wurde vom Exekutionsgericht als Zwangspächter in den Betrieb des Konzessionärs H. H. eingeführt. Er weigerte sich, die Rückstände an Nahrungs- und Genussmittel- und Lustbarkeitsabgabe des Konzessionärs zu übernehmen, mit der Begründung, dass er als Zwangspächter nicht als Nachfolger des Betriebes des Konzessionärs anzusehen sei. Hierauf untersagte der Magistrat wegen der Weigerung zur Uebernahme der rückständigen Nahrungs- oder Genussmittelabgabe den Betriebsbeginn und erliess hinsichtlich der Rückstände an Lustbarkeitsabgabe einen Haftungszahlungsauftrag. Der Verwaltungsgerichtshof hat in dieser Sache am 6. Dezember entschieden, dass der Zwangspächter gleichwie der Pächter als Betriebsnachfolger anzusehen sei. Es entspreche daher den Bestimmungen des Gesetzes über die Nahrungs- oder Genussmittelabgabe, wenn der Magistrat die Bewilligung zum Betriebsbeginn von der Bezahlung der rückständigen Nahrungs- oder Genussmittelabgabe des Vorgängers im Betrieb abhängig gemacht hat. Nur der Haftungszahlungsauftrag betreffend die Lustbarkeitsabgabe sei verfrüht ergangen, weil I. W. den Betrieb noch gar nicht begonnen hatte.



Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. In den nächsten Tagen wird die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in Favoriten in der Raaberbahngasse und in Floridsdorf auf dem Mühlgrundweg in Betrieb gesetzt.

-----

Städtisches Berufsberatungsamt. Das Berufsberatungsamt der Stadt Wien und der niederösterreichischen Arbeiterkammer Wien, VII., Hermannsgasse 28, muss wegen der statistischen Aufarbeitung der Arbeitsergebnisse des laufenden Jahres den allgemeinen Parteienverkehr vom 19. Dezember bis Neujahr einstellen. Unberührt bleiben hievon die Vermittlung von Lehrstellen und die amtsärztliche Untersuchung von Anwärtern für das Bäcker- und Zuckerbäckergewerbe am 19. Dezember; ebenso werden während dieser Zeit auch Lehrstellenangebote entgegengenommen.

-----

Besondere Beiträge für die kaufmännischen Fortbildungsschulen. Der Wiener Fortbildungsschulrat hat kürzlich die Ausschreibung und Einhebung besonderer Beiträge für die kaufmännischen Fortbildungsschulen beschlossen. Das Ausmass dieser Zuschläge ist mit anderthalb Prozent der Erwerbssteuer und Körperschaftsteuer festgesetzt. Diese besonderen Beiträge sind von den in der Handels- und in der Finanz- und Verkehrssektion der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Wien Beitragspflichtigen zu leisten.

-----

120 inländische Schweine auf dem Schweinemarkt. Wie die städtische Marktamtsdirektion über die letzten Viehmärkte berichtet, betragen die Zufuhren auf dem Rindermarkt in der abgelaufenen Woche 1114 Stück Mastvieh und 763 Stück Beinvieh. Der Gesamtauftrieb ist gegenüber der Vorwoche um 315 Stück zurückgegangen. Auf dem Schweinemarkt wurden 5738 Stück Fleischschweine und 7863 Stück Fettschweine aufgetrieben. Davon waren nur 117 Stück Fleischschweine und 3 Stück Fettschweine aus dem Inland. Die Zufuhren aus Polen waren geringer, die aus Jugoslawien grösser. Die Gesamtzufuhren sind gegenüber der Vorwoche um 361 Stück zurückgegangen. Der Verkehr auf den Jung- und Stechviehmärkten war lebhaft. Auf dem Rindermarkt verteuerten sich hochprima und prima Ochsen um fünf Groschen, während mittlere und mindere Sorten zu Vorwochenpreisen verkauft wurden. Die Preise für Beinvieh ermässigten sich um 5 bis 10 Groschen. Auf dem Schweinemarkt erhöhten sich die Preise für mindere Fleischschweinesorten um 5 bis 10 Groschen, während die übrigen Qualitäten der Fleisch- und Fettschweine zu Vorwochenpreisen gehandelt wurden.

-----



Hundswut in Wien. Am vergangenen Dienstag abends entwich aus dem Hause XIV., Schweglerstrasse 3. ein grosser, deutscher Schäferhund-Rüde und lief vermutlich durch die Strassen von Fünfhaus, Ottakring und Hernals, bis er am Mittwoch abends in der Gegend des Schottenhofes bei Neuwaldegg aufgegriffen wurde. Da der Hund an Wut erkrankt war, werden alle Personen, die in der fraglichen Zeit in diesen Bezirksteilen von dem wütenden Hund gebissen worden sind, in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, sich unverzüglich beim zuständigen Bezirkspolizeikommissariat zwecks Einleitung der Wutschutzimpfung zu melden. Sind Hunde oder andere Tiere von dem herumschweifenden wutkranken Hund gebissen worden, so ist dies der Veterinärabteilung des zuständigen magistratischen Bezirksamtes anzuzeigen.

-----

Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau. Die Sühneverhandlungen bei diesem Gemeindevermittlungsamt finden am 8., 15., 22. und 29. Jänner im Büro des Bezirksvorstehers um halb 11 Uhr vormittags statt.

-----

Wohnung und Städtebau. In der Ausstellung Wohnung und Städtebau, I., Parkring 12 spricht morgen Sonntag um 11 Uhr vormittag Oberbaurat Ludwig Fischer über "Technik und Haushalt". Eintritt frei.

-----